

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - FG/006(V)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss Lenkungsausschuss	Mittwoch, 21.10.2009	Altes Rathaus, Hansesaal	17:00Uhr	19:00Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.2 Genehmigung der Niederschrift vom 23.09.09 und 07.10.09
- 5 Beschlussvorlagen**
- 5.1 ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH DS0397/09  
Jahresabschluss zum 31.12.2008  
BE: II/01; 18:00 Uhr
- 5.2 Jahresabschluss 2008 der AQB Gemeinnützige Gesellschaft für DS0400/09  
Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH (AQB)  
BE: II/01
- 5.3 Jahresabschluss 2008 der Betreibergesellschaft Forschungs- und DS0403/09  
Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (FEZM)  
BE: II/01
- 5.4 Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg DS0361/09  
Philipp Telemann  
BE: Eb Konservatorium; 18:30 Uhr
- 5.5 Nachtragshaushaltssatzung 2009 DS0399/09  
BE: FB 02; 18:40 Uhr
- 6 Anträge**
- 6.1 Magdeburg - Sozialticket A0134/09

BE: Amt 61; 18:50 Uhr

## 7 **Mitteilungen und Anfragen**

Anwesend:

### Mitglieder des Gremiums

Nordmann, Sven

Rösler, Jens

Hoffmann, Michael

Meinecke, Karin

Schoenberner, Hilmar

Westphal, Alfred

Höroid, Helmut, Dr.

### Vertreter

Pott, Alexander Prof.Dr.

Schindehütte, Gunter

### Protokoll

Frau Synakewicz

### Verwaltung

Herr Zimmermann, Bg II

Herr Helm, FB 02

Herr Dr. Scheidemann, Bg VI

Frau Marxmeier, Dez. III

Herr Koch, Dez. II/01

Frau Kliebe; Dez. II/01

Herr Liebig, Dez. II.01

Herr Dr. Keller, EbL Konservatorium

Herr Odenstein, Eb Konservatorium

Herr Wilke, ZOO gGmbH

Herr Stietzel, NKE

### Gäste

Herr Bartsch, GF KGE

Herr Schonlau, KGE

Herr Gehrlein, Rechtsanwalt

Herr Grobe, MVB GmbH

Herr Krull, Fraktion CDU/BfM

## **Öffentliche Sitzung**

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Rösler** eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 9 Stadträtinnen und Stadträte anwesend. **Herr Stern** wird von **Herrn Schindehütte** vertreten und **Herr Wendenkampf** von **Herrn Prof. Dr. Pott**.

### 1.1. Bestätigung der Tagesordnung

---

Da **Herr Zimmermann** einen weiteren Termin hat, bittet er, dass die DS0399/09 als erster Punkt im öffentlichen Teil behandelt wird. Dies wird von den Anwesenden befürwortet.

**Die Tagesordnung wird mit 9 – 0 – 0 bestätigt.**

### 1.2. Genehmigung der Niederschrift vom 23.09.09 und 07.10.09 (wenn vorliegend)

---

Im Nachgang zur bereits beschlossenen Niederschrift der Sitzung vom **09.09.2009** stellt die Verwaltung (Amt 61) Folgendes klar.

#### **Zur Niederschrift zu TOP 6.12. (DS0213/09):**

**Herr Rösler** wollte wissen, warum der Bauabschnitt des Rundweges *in diesem Jahr* gebaut werden muss.

Durch die Formulierung der Niederschrift entsteht der Eindruck, dass der Rundweg nur gebaut wird, weil Fördermittel da sind. Die Fördermittel wurden erst beantragt, nachdem ein Grundsatzbeschluss zum Rundweg vorlag.

Die Niederschrift vom 23.09.2009 wird wie folgt ergänzt:

TOP 5.8 – DS0266/09. Die letzte Wortmeldung vor Beschlussfassung von **Herrn Rösler** lautet korrekt:

**Herr Rösler** schätzt die städtische 0-Variante als zu hoch ein und erbittet eine neuerliche Prüfung der Kostenhochrechnung, da ein Fehler bei der Berechnung der Bahn Auswirkungen auf das Kostenverteilungsverhältnis zwischen Stadt und Bahn hätte.

**Die geänderte Niederschrift vom 23.09.2009 wird mit 7 – 0 – 2 bestätigt.**

**Die Niederschrift vom 07.10.2009 wird mit 7 – 0 – 2 bestätigt.**

## 5. Beschlussvorlagen

---

### 5.1. ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH DS0397/09 Jahresabschluss zum 31.12.2008

---

**Frau Kliebe** bringt die Drucksache ein. Sie führt aus, dass der Jahresabschluss den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten hat. Der Jahresüberschuss wird zur Umsetzung von investiven Leistungen in die Rücklage eingestellt. Trotz des positiven Ergebnisses konnten die Erwartungen nicht erfüllt werden. Die sinkende Besucherzahl hat zu einem Umsatzrückgang geführt. Kompensiert werden konnte dieser Rückgang durch sinkende betriebliche Aufwendungen. **Herr Dr. Hörold** möchte mit Blick auf den Überschuss wissen, ob die Landeshauptstadt Magdeburg den Zuschuss im nächsten Jahr senkt.

Dies wird von **Herrn Koch** verneint, da die Zuschüsse von der Landeshauptstadt Magdeburg sowie der Gemeinde Barleben bis zum Jahr 2012 festgelegt sind. Die Mittel müssen fließen.

**Herr Nordmann** fragt nach den Ursachen der sinkenden Besucherzahl.

**Herr Wilke** führt aus, dass das Jahr 2007 das „Knut – Jahr“ war und diese Erwartungen 2008 nicht erfüllt werden konnten. Gleichzeitig verweist er auf die Bautätigkeiten und auch das Wetter spielt eine Rolle. Man erhofft sich 2010 nach Abschluss der Baumaßnahmen eine deutliche Trendwende.

**Herrn Nordmann** erscheint die Steigerung der Personalaufwendungen mit 9 – 10 % als sehr hoch.

**Herr Hoffmann** betrachtet den Wirtschaftsplan, als „Gesetz“ eines jeden Unternehmens. Er spricht von euphorischen Prognosen des Herrn Dr. Perret und möchte wissen, wie dem gegenwärtigen Trend entgegengesteuert wird.

**Herr Wilke** kann Euphorie nicht erkennen, handelt es sich doch um eine realistische Grunderwartung bei den Besucherzahlen. Wie bereits ausgeführt, sind vor allem die Bautätigkeiten für die Besucherzahlen verantwortlich. Die geplanten Ergebnisse der Wirtschaftsplanung 2009 und mittelfristig bleiben weiterhin „Messlatte“ für die Grunderwartungen. Bei den Personalaufwendungen finden nicht nur die Tariferhöhungen ihren Niederschlag, sondern auch die Zahlungen zur Altersteilzeit und sonstige einmalige Sonderfaktoren zu Buche schlagen.

**Herr Prof. Dr. Pott** ist der Auffassung, dass auch der demografische Wandel grundsätzlich beachtet werden sollte.

**Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.**

5.2. Jahresabschluss 2008 der AQB Gemeinnützige Gesellschaft für DS0400/09  
Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH (AQB)

**Herr Koch** bringt die Drucksache ein. Er führt aus, dass der Jahresabschluss den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten hat. Außerdem spricht er von einer relativ günstigen Entwicklung der Gesellschaft. Aufgrund von der AQB umfänglich eingeworbener Zuschüsse von Land und der EU sinkt auch der Eigenanteil, so dass die Gesellschaft rund 820 Tsd. EUR an den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg zurückführen kann. Ohne weitere Diskussion kommt es zur Beschlussfassung.

**Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.**

5.3. Jahresabschluss 2008 der Betreibergesellschaft Forschungs- und DS0403/09  
Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (FEZM)

**Herr Koch** bringt die Drucksache ein. Er führt aus, dass der Jahresabschluss den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten hat. Aufgrund der Stabilisierung der Gesellschaft bestehen derzeit keine Liquiditätsprobleme. Mit dem Gesellschafterwechsel im Dezember 2008 erfolgt eine inhaltliche Neuausrichtung der Gesellschaft und es ist auch weiterhin von einem positiven Trend auszugehen.

**Herr Rösler** möchte mit Verweis auf das Protokoll des Aufsichtsrats eine Aussage zum Dienstvertrag des Geschäftsführers.

**Herr Koch** sagt, dass das Problem ist, dass der Geschäftsführer hauptamtlich bei der Universität angestellt ist.

**Herr Rösler** möchte wissen, wie hoch der Wert des Gebäudes ist und inwieweit eine Insolvenz droht. Des Weiteren ist er der Auffassung, dass eine Umschuldung des Darlehens von der Sparkasse geprüft werden sollte. Mit Blick auf den Lagebericht und die Feststellung, dass die FEZM GmbH keinen KMU – Status hat regt er an ggf. Anteile zu verkaufen. Die Landeshauptstadt Magdeburg sollte nur noch einen Anteil von max. 24,9 % halten. Dies sollte unbedingt geprüft werden bzw. Verhandlungen mit dem Land erfolgen. Denn nur mit KMU – Status ist die „Beschaffung“ von Fördermitteln möglich.

**Herr Nordmann** fragt nach, ob die Abschreibung für das Gebäude in Höhe von 2 % erfolgt oder höher liegt.

**Herr Rösler** stellt fest, dass bei nicht gedecktem Eigenkapitalbetrag die Gesellschaft überschuldet wäre und somit der Insolvenztatbestand erfüllt wäre. Dies ist aber nicht der Fall aufgrund des hohen Sonderpostens. Er möchte wissen wie viel für das Gebäude bei Verkauf gezahlt werden würde.

Beim Abschreibungssatz ist sich **Herr Koch** nicht so sicher, ob über 33 oder 50 Jahre abgeschrieben wird. Ansonsten geht er von ca. 1 Mio. EUR beim Verkauf des Gebäudes aus.

**Herr Hoffmann** fragt nach den Personalaufwendungen in Höhe von 200 Tsd. EUR und bemängelt die späte Vorlage des Jahresabschlusses.

**Herr Koch** führt aus, dass die Personalaufwendungen projektbezogen bestehen. Des Weiteren liegen Bemühungen vor den Jahresabschluss in 2010 wesentlich vorzuziehen.

**Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.**

5.4.           Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann           DS0361/09

**Herr Dr. Keller** bringt die Drucksache ein. Aufgrund tariflicher Veränderungen und der Erhöhung einiger sonstiger Aufwendungen (Betriebskosten, IUK – Leistungen, med. Dienst u. a.) kommt es zu einer Zuschusskostenerhöhung in Höhe von knapp 84 Tsd. EUR.

**Herr Hoffman** möchte wissen, ob ggf. weitere Risiken als die dargestellten „lauern“ könnten, z. B. weitere Tarifierpassungen, geminderte Zuschüsse vom Land u. ä.. Außerdem sieht er mit Blick auf Sozialermäßigungen Handlungsbedarf beim Umgang mit Schülern aus dem Umland.

Bei der Gewährung der Landeszuschüsse sieht **Herr Dr. Keller** keine Risiken, eventuelle weitere Tarifsteigerungen sind vorerst unberücksichtigt. Bei einer Schüleranzahl von rund 20% aus dem Umland sind ähnliche Bestrebungen der Aufhebung der Sozialermäßigung gerichtlich gescheitert.

**Frau Meinecke** sieht hier tatsächlich doch Einsparpotential. Es sollte nochmals eine gründliche rechtliche Prüfung erfolgen, deren Ergebnis unter Umständen bei der Erarbeitung einer neuen Gebührenordnung berücksichtigt wird.

**Herr Westphal** betont, dass es keinesfalls zu Lasten der Schülerinnen und Schüler gehen darf, sondern dass zuerst die umliegenden Gemeinden in die Pflicht genommen werden müssen.

**Herr Schindehütte** sagt, dass z. B. Wolmirstedt eine Musikschule hat und sich hieraus der Ansatz für Gastschulbeiträge ergeben könnte.

**Frau Meinecke** informiert die Anwesenden, dass das Land Sachsen im Landtag einen Gesetzesentwurf mit u. a. ähnlicher Problematik vorlegt. Sobald dazu neue Erkenntnisse vorliegen, wird sie den Ausschuss informieren.

Auf Nachfrage von **Herrn Rösler** informiert **Herr Dr. Keller**, dass der Betriebsausschuss der Drucksache einstimmig zugestimmt hat.

**Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.**

5.5.           Nachtragshaushaltssatzung 2009           DS0399/09

**Herr Zimmermann** bringt die Drucksache ein. Er stellt fest, dass es sich ausschließlich um Maßnahmen des Konjunkturpaketes II handelt bzw. um den Einzelbeschluss einer Immobilie. Die beiliegende Vorhabensliste beschränkt sich auf diese Maßnahmen und den erforderlichen Kreditbedarf. Eine derzeitige Kreditierung (10 Jahre Laufzeit bei 1,9 % und 3,9 % Bereitstellungszinsen) ist relativ preiswert. Dies könnte nach Beschlussfassung der Satzung im Stadtrat und der Genehmigung durch das Landesverwaltungsamt umgehend erfolgen.

**Prof. Dr. Pott** ist erstaunt über den relativ geringen Zinssatz und fragt nach den Gründen.

**Herr Zimmermann** erläutert, dass die „öffentliche Hand“ zum einen Eigentümer der Investbank ist und zum anderen die Förderkredite seitens des Ministeriums für Finanzen bezuschusst werden.

**Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.**

## 6. Anträge

---

6.1. Magdeburg - Sozialticket

A0134/09

6.1.1.

S0285/09

---

**Herr Grobe** gibt einige ergänzende Erläuterungen zur Stellungnahme der Verwaltung. Gleichzeitig verweist er auf einen im November 2009 stattfindenden Workshop, welcher sich auch mit dieser Thematik befasst, hin.

Mit Blick auf diesen Workshop und die heute zeitgleich stattfindende Beratung des Antrages im Gesundheits- und Sozialausschuss stellt **Herr Hoffmann** den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung. Dies wird auch von **Frau Meinecke** gewünscht.

**Der Antrag auf Vertagung wird mit 9 – 0 – 0 bestätigt.**

## 7. Mitteilungen und Anfragen

---

Es gibt keine Mitteilungen oder Anfragen im öffentlichen Teil der Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jens Rösler  
Stellvertretender Vorsitzender

Birgit Synakewicz  
Schriftführerin